

Entwurmung - was ist das?

Als Entwurmung, populär auch "Wurmkur", bezeichnet man die Gabe eines Anthelminthikums (Wurmmittels). Dabei kann die Entwurmung entweder prophylaktisch (ohne vorherigen Nachweis von Würmern bzw. deren Eiern) oder therapeutisch (bei Vorliegen einer konkreten Erkrankung) erfolgen.

Hunde sind häufig mit verschiedenen Nematoden und Bandwürmern befallen. Routinemäßig kann folgendes Entwurmungsschema angewendet werden:

- Welpen: alle 2 Wochen nach der Geburt bis 2 Wochen nach dem Absetzen.
- Erwachsene Tiere: etwa vier Mal im Jahr.

Dabei werden bei Welpen zumeist Mittel gegen Nematoden (insbesondere gegen Spulwürmer) verabreicht. Bei älteren Tieren empfiehlt sich auch eine prophylaktische Behandlung gegen Bandwürmer. Für die gleichzeitige Behandlung stehen Kombinationspräparate zur Verfügung.

Ihr Golden bekommt Würmer - und zwar garantiert!

Jeder Hund wird schon als ungeborenen Welpen, auch während der gesamten Säugeperiode, durch die Muttermilch mit Larven von Spul- und Hakenwürmern infiziert.

Durch Schnüffeln oder Schleckern an fremdem Hundekot (Vogelkot ist übrigens der Überträger schlechthin) können Hunde sich jederzeit neu infizieren. An unseren Schuhsohlen tragen wir Menschen die winzigen,

unsichtbaren Eier mit in die Wohnung und verbreiten sie dort.

Mit Bandwürmern infizieren sich die Hunde nicht direkt über die Aufnahme von Eiern, sondern indirekt über Flöhe und Mäuse, sowie rohes Fleisch.

Es ist also absolut unerlässlich, Ihren Hund regelmäßig zu entwurmen. Am besten etwa alle 3 Monate. Das Präparat bekommen Sie von Ihrem Tierarzt - die Paste wird einfach in den Mund gegeben, mitunter gibt es das Mittel auch in Form von Tabletten.



Foto: Ludi Di Censo

Bildschöner Rüde
Aron-Junior Nico LUMI's Golden

Unser Golden Retriever wird alt

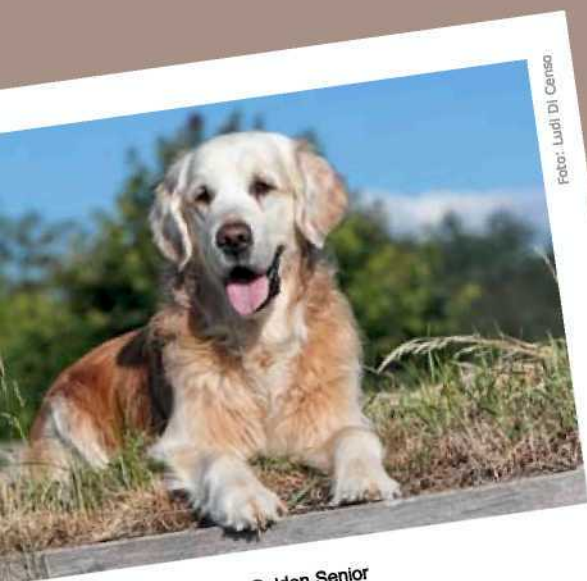


Foto: Luoti Di Centro

Fröhlicher Golden Senior
Aron

Wie alt ist alt?

Früher berechnete man das Hundalter einfach mit Faktor sieben. Ein Hundalter von 3 Jahren würde demnach also etwa 21 Lebensjahre beim Menschen betragen. Allerdings berücksichtigte diese einfache Rechenformel nicht, dass Hunde verschiedener Rassen und insbesondere verschiedener Größen eine unterschiedliche Lebenserwartung und auch einen anderen Entwicklungsstand haben.

Die Berechnung des Lebensalters eines Hundes, gemessen am Menschenalter, wur-

de daher vor einigen Jahren neu erarbeitet, so dass es unterschiedliche Werte für die verschiedenen Rassen(größen) gibt. Pauschal kann man sagen, dass größere Rassen etwas langsamer erwachsen werden als kleinere und sie leben auch nicht so lange. Die Tabelle auf der nächsten Seite gibt Ihnen einen Überblick über die Entwicklung und auch über die ungefähre Lebenserwartung Ihres Hundes.

Bei Ihrem Golden Retriever können Sie etwa mit einem Lebensalter von 10 bis 16 Jahren rechnen.

Die reale Lebenserwartung hängt aber von vielen weiteren Faktoren ab, so geht man etwa von folgenden Gegebenheiten aus:

- Hunde kleiner Rassen haben eine höhere Lebenserwartung als Hunde großer Rassen.
- Mischlinge werden älter als Rassehunde vergleichbarer Größe.
- Rüden und Hündinnen haben eine gleich hohe Lebenserwartung.
- Kastrierte Hunde leben im Durchschnitt ein Jahr länger als nicht kastrierte Tiere.
- Hunde, die in ländlichem Umfeld gehalten werden, haben eine höhere Lebenserwartung als Stadthunde.
- Schlanke Hunde leben länger als Hunde mit Übergewicht.

Sie sehen - wie alt Ihr Hund letztendlich wird, hängt sehr davon ab, wo und wie er lebt und auf welche Weise er ernährt wird.